© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Neue Beobachtungen

über die

Flora von Augsburg und Umgebung.

Von

L. Gerstlauer in **Augsburg.**

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

In den zwei Jahren, die ich nun in Augsburg wohne, habe ich, soweit es meine Kräfte erlaubten, an der Durchforschung der Augsburger Flora weiter gearbeitet, und wenn ich mir anfangs sagen musste, ich würde in einem Gebiete, in dem ganz hervorragende Botaniker jahrelang gearbeitet haben, kaum viel Neues finden, so bin ich von dem Ergebnisse doch überrascht worden.

Ich gebe im Folgenden ein Verzeichnis der neuen Arten und Standorte, die ich aufgefunden habe, in der systematischen Reihenfolge von Weinharts Flora von Augsburg. Die neu entdeckten Arten und Bastarde sind durch Fettdruck bezeichnet.

Lepidium Droba L. Am protestantischen Friedhof, am Rosenauberge hinter dem Bahnhof, und am Bahnhof bei Mering.

Helian themum vulgare Gärt. var. albiflorum Koch auf der Siebentischheide.

Viola collina Besser. An der Leithe zwischen Stätzling und Friedberg; an der Leithe zwischen Mering und Unterbergen.

Viola interiecta Borbas = V. hirta × collina Val de Lièvre bei Derching und bei Unterbergen.

Viola odorata L. Bei Mühlhausen, Miedring, Derching, Stätzling und Unterbergen.

Viola permixta Jord. = V. odorata × hirta; bei Mühlhausen, Derching, Mergenthau, Kissing und Unterbergen.

Viola Riviniana var. nemorosa N.W.M. Diese Varietät der V. Riviniana Rchb. ist in der Umgebung von Augsburg allgemein verbreitet. Diese Pflanze ist immer mit V. silvestris Lam. verwechselt worden. Letztere ist hier gerade zu selten Ebenso ist auch die typische V. Riviniana selten.

Viola canina Rehb. Bei Leitershofen, Wellenburg, zwischen Anhausen und Burgwalden, Engelhof, Hainhofen, Ottmarshausen, im Wiesenmoor bei Derching, beim Bahnhof Kissing,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Lohwäldchen bei Westheim und Hameln. Diese Art kommt auf der Hochebene nicht in der typischen Form des Nordens vor. Sie nähert sich mehr der V. montana L. und ist vermutlich als eine eigene Rasse aufzufassen. Sie unterscheidet sich von der typischen Form durch die langen, eilanzettlichen, spitzlichen Blätter und die längeren blattartigen Nebenblätter.

Viola canina × V. Riviniana Beethke. Wald bei Deuringen, Stadtbergen, Wellenburg, Burgwalden, im Anhauser Tal, in den Lohwäldchen bei Westheim und Hameln, bei Hainhofen und Ottmarshausen. Dieser Bastard ist meist mit Viola canina L. verwechselt worden. Er bildet an manchen Standorten ganze Teppiche, wie schon W. Becker berichtet. Diese Erscheinung ist darauf zurückzuführen, dass er unterirdische Ausläufer ausbildet, durch die er ziemlich weit kriecht.

Viola montana L. Beim Engelhof, am Sandberg bei Deuringen; im Anhauser Tal und in den beiden Lohwäldchen. An letzteren beiden Standorten

V. montana var. Schultzii (Billot p. sp.) W. Becker, mit aufgebogenem, fast zweispaltigem Sporn.

Die V. montana ist identisch mit der V. stricta Horn. und V. Schultzii Bill. sowie V. Caflischii Wörl. in Caflischs Flora von Südbayern und Weinharts Flora von Augsburg.

Viola Weinharti W. Becker = V. montana × Riviniana; überall wo V. montana L. selbst vorkommt. Ich habe sie hauptsächlich in den beiden Lohwäldchen, am Kobel, am Sandberg bei Deuringen und bei Stadtbergen in ihren verschiedenen Formen gefunden.

Viola polychroma Kerner und die

Viola polychroma Kern. var minoriflora Gerstlauer, die kleinblütige Form. Auf Äckern bei Kissing, Mering, Leitershofen, Steppach. Die V. poly. unterscheidet sich von der V. tricolor L. hauptsächlich durch ihren Wohlgeruch; sie ist auch farbenreicher.

Silene dichotoma Erhardt. Auf Äckern bei Stadtbergen, Wellenburg, Bobingen, Neusäss und Gablingen.

Trifolium alpestre L. Bei Derching.

Lotus uliginosus Schkuhr. Lechtal zwischen Lechhausen und Derching, beim Peterhof und bei Rettenbergen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Sathyrus hirsutus L. An Ackerrändern bei Göggingen.

Epilobium obscurum Schreber. Wellenburg, Burgwalden.

Chrysos plenium alternifolium L. bei Mergentau.

Conium maculatum L. An der Gaisbergstrasse.

Galium ochroleucum Wulf (= G. Mollugo × G. verum.) Bahndamm bei Ottmarshausen auf dem Lechfelde.

Scabiosa suaveoleus Desf Heidewiesen bei Mering.

Stenactis annua Nees. Bei Stätzling und Mühlhausen.

Achillea ptarmica L. F. Bei Wellenburg.

Anthemis tinctoria L. Bei der neuen Zentralwerkstätte und am Bahndamm beim Lohwald.

Matricaria discoidea D. C. Auf dem Bahnhofe, in den Bahngeleisen bei Aystetten, Gersthofen und Gablingen.

Cirsium lanceolatum × criophorum. Bei der Göggingen Wertachbrücke.

Cirsium bulbosum × oleraceum. Wiesen bei der Schiessstätte.

Cirsium rivulare × poleracеum überall unter den Eltern.

Cirsium palustre × bulbosum. Wiesenmoor bei Derching.

Carduus crispus L. Wertachauen bei Bobingen.

Carduus acauthoides × nutans. Wertachbrücke bei Göggingen; Heide bei Bergheim.

Atropa Belladonna L. Wald bei Stettenhofen.

Gentiana Wettsteinii Murbeck (= G. germanica, Willd, pro parte) verbreitet.

Gentiana Sturmiana A. × S. Kerner. Hie und da unter dem Vorigen, aber nicht typisch und mehr Zwischenform.

Linaria Cymbalaria Miller. Kirchhofmauer in Ottmarshausen a. Sch.

Digitalis ambigua Murr. Wald beim Peterhof.

Veronica polita Fr. Haunstetterstrasse, Äcker beim Siebentischwald, Derching, Mering.

Veronica agrestis L, die lange nicht so häufig ist wie Weinhart meint, Äcker bei Bergheim, Biburg, Mering.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Euphrasia Rostkoviana Hagne = E. officinalis L. et aut. häufig.

Euphrasia montana Jord. Wiesenmoore bei Derching.

Euphrasia Kerneri Wettstein. Wiesenmoor bei Derching.

Euphrasia stricta Host. Siebentischheide.

Euphrasia pieta Kern. Auen bei Kissing. Wahrscheinlich mit dem Lech aus den Alpen gekommen und daher nur sporadisch.

Euphrasia nemorosa Pers. Bei Horgauergreuth. Diese Art wird meist mit E. stricta zusammengeworfen. Sie ist seltener als Weinhart angibt. Unsere Form ist mehr die Übergangsform von der typischen E. nemorosa Pers. zu der E. stricta Hon. Sie bedarf noch genauer Untersuchung.

Lathraea Spuamaria. Unterbergener Leithe.

Galeopsis versicolor Curt. Acker bei Siebentisch und Wellenburg.

Tenerium Botrys L. Acker im Meringer Lechfelde.

Thesium rostratum M. u. K. Meringerau.

Salix pentandra L. Siebentischanlagen, dann beim Dürrenast.

Salix alba × fragilis. Siebentischanlagen; am linken Lechufer und bei Augsburg.

Salix rubra Huds = S. viminalis × purpurea. Ilsungquelle (wohl irrig als Salix viminalis L. angepflanzt), bei Gablingen.

Auffallend ist in der Augsburger Flora der grosse Mangel an Weidenbastarden.

Triglochin palustris L. Station Lohwald.

Potamogeton coloratis Willd. = P. plantagineus Du Croz. Bei Skt. Afra.

Anacamptis pyramidalis Rick. Heidewiesen bei Mering, Truppenübungsplatz auf dem Lechfelde.

Muscari botryoides Miller. An Rainen bei Merching und Unterbergen.

Iuncus tenuis Willd. Diebeltal, Bannacker, Peterhof. Diese Art, die erst seit ca. 75 Jahren in Deutschland bekannt ist, breitet sich immer mehr aus. Sie ist im mittleren Schwaben nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Carex fulva Good. (= C. Hornschuchiana × flava). Wiesenmoor bei Derching.

Carex distans L. An der Schiesstätte, beim Schwabhof.

Avena pratensis L. Bei Gablingen.

Festuca distans Kth. = Glyceria distans Wahlbg. An der Haunstetterstrasse, hinter dem Bahnhofe, beim Schlacht- und Viehhof, an der Friedbergerstrasse.

Festuca amethystina L. In den Lechauen, am Siebentischwalde, Kissing und Meringerau.

Bromus commutatus Schrad. Acker bei Westheim, beim Landgestüt, Lindauerstrasse. Was bisher als Bromus racemosus L. angesehen wurde, ist meistens nur Br. commutatus.

Bromus inermis Leyss. Friedbergerstrasse, Siebentischwald, Westheim.

Festuca pratensis (= elatior) × Lolium perenne. Hinter Lechhausen bei Haunstetten, Gablingen.

Diese Aufstellung zeigt, dass auch in einem gut durchforschten Gebiet doch noch etwas Neues zu finden ist. Es wäre nur zu wünschen, dass sich die Botaniker Augsburgs zu einem einheitlichen Zusammenwirken entschliessen könnten. Nur auf diese Weise könnte die botanische Erforschung des Florengebiets, namentlich an seinen Rändern bedeutend gefördert werden. Dadurch liessen sich schöne Erfolge erzielen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Gerstlauer Lorenz

Artikel/Article: Neue Beobachtungen über die Flora von Augsburg und Umgebung 77-83